



# Anfrage

Vorlage: <b>AF/0010/2024</b>		Datum: 19.03.2024	
Verfasser:	02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Frauen in der Kommunalpolitik</b>			
Gremienweg:			
18.04.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

## Anfrage:

Am 14.09.2022 hat das Amt für Personal und Organisation im Gleichstellungsausschuss die Ausarbeitung „Die Unterrepräsentanz von Frauen in der Koblenzer Kommunalpolitik - Eine Ursachenanalyse und Handlungsempfehlung“ vorgestellt.

Es wurden darin Handlungsempfehlungen wie ein Mentoringprogramm, das Angebot von Vernetzungstreffen, vermehrtes Angebot von Videokonferenzen und hybrider Sitzungsformen, die Begrenzung von Redezeiten in Stadtratssitzungen für eine bessere Planbarkeit, Imagekampagne, Schulbesuche und Workshops und weitere Empfehlungen abgegeben.

Am 09.06.2024 ist Kommunalwahl. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Maßnahmen der Verbesserung der Repräsentanz von Frauen in der Koblenzer Kommunalpolitik hat die Stadtverwaltung in den letzten 1,5 Jahren umgesetzt oder auf den Weg gebracht?
  - gibt es mittlerweile konkrete Schritte, um für die Fraktionen die hybride Durchführung von Fraktionssitzungen zu ermöglichen?
  - gibt es konkrete Schritte hybrid oder per Videokonferenz durchgeführte Ausschusssitzungen in Zukunft zu ermöglichen
  - gibt es Angebote von Vernetzungstreffen? Wenn ja in welcher Form, wenn nein, ist dies zukünftig geplant?
  - gibt es ein städtisches Mentoringprogramm? Wenn ja in welcher Form, wenn nein, ist dies zukünftig geplant?
2. Hat die Stadtverwaltung seit der Vorstellung der Ausarbeitung Initiativen in einzelnen Ausschüssen oder im Stadtrat unternommen, um einzelne der Punkte umzusetzen? Wenn ja, wann und in welchen Ausschüssen? Wenn nein, warum nicht?
3. Wurde von Seiten der Stadtverwaltung - im Hinblick auf die bessere Repräsentanz von Frauen Punkte wie eine Begrenzung der Redezeit, die hybride Durchführung von Sitzungen und weiteres mit den einzelnen Fraktionen besprochen? Ist die Stadtverwaltung hier auf die Fraktionen zugegangen?
4. Auf Landesebene gab es verschiedene Punkte die zu einer Verbesserung der Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik führen sollen. Es gab die Kampagne des Frauenministeriums RLP „Kommunalpolitik braucht Frauen“, es gab eine Änderung der Gemeindeordnung zur Einführung von hybriden und Videokonferenzen.

Gab es auf diese Kampagnen hin, Betätigungen oder Vorlagen der Stadtverwaltung für die Steigerung der Repräsentanz von Frauen?

5. Wie ist der Stand der Planungen der Stadtverwaltungen die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Zeit nach der Kommunalwahl zu verbessern, z.B. durch Einführung von Hybridsitzungen oder durch das Angebot von Kinderbetreuung bei Rats- und Ausschusssitzungen?
6. Welche weiteren Planungen zur Verbesserung der Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gibt es derzeit in der Stadtverwaltung?

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

**Finanzielle Auswirkungen:**